

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 37.

Donnerstag, den 6. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 6. November.

Se. M. der König hat genehmigt, daß der Ministerialrath im Ministerium des K. Hauses, Geh. Hofrath Bär, das von S. M. dem Kaiser von Oesterreich ihm verliehene Comthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens annehme und trage.

— Se. K. K. H. der Erzherzog Franz Carl, der Vater des Erzherzogs Carl Ludwig, hat heute Vormittag mit Gefolge im Zwinger das zoologische Museum, das Atelier des Prof. Hübner, das historische und mineralogische Museum besucht und überall mit specieller Theilnahme und Anerkennung verweilt.

— Dem Vernehmen nach sind aus Anlaß des Vermählungsfestes eine Anzahl Ordensverleihungen erfolgt. So erhielt Se. Exc. der K. K. Oesterr. Staatsminister Graf Buol den Orden der Krone, der K. K. Oesterr. Gesandte Fürst Metternich den Albrechtsorden erster Classe in Brillanten, der K. K. Oesterr. Staatssecretair Freiherr v. Werner das Comthurkreuz des Albrechtsordens.

— Zur Feier des 4. Nov. war das K. K. Oesterr. Gesandtschaftshotel glänzend erleuchtet. Leider verhinderte der Luftzug die volle Entfaltung aller dazu getroffenen Vorkehrungen.

— Bei den vorgestern stattgehabten Beglückwünschungscouren erschienen mit den Damen des diplomatischen Corps auch die zum Besuche bei dem Fürsten von Metternich hier anwesenden Gräfinnen Zichy und Festetics, welche in ihrer malerischen, durch reichsten Perlen- und Diamantenschmuck sich auszeichnenden ungarischen Nationaltracht besondere Aufmerksamkeit erregten.

— Das Ministerium des K. Hauses findet sich in Folge der wiederholten Nachfragen nach Billets zu der am Sonnabend stattfindenden Festoper zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß an Jedes der Ministerien für sich und seine Dependenzen eine Anzahl Billets zur Vertheilung gelangt und daß zu der kleinen, dem Ministerium des K. Hauses zur Disposition verbleibenden Anzahl Billets bereits so viele Anmeldungen vorliegen, daß nur we-

nige derselben berücksichtigt werden können, weitere Anmeldungen aber ganz ohne Erfolg bleiben.

— Soeben geht uns die Nachricht zu, unser hochverehrter Kapellmeister Reißiger stehe im Begriff, sich gänzlich vom Theater zurückzuziehen und seine fernere Thätigkeit lediglich der kath. Hofkirche zu widmen. Wir können und mögen diesem Gerücht keinen Glauben schenken und sind überzeugt, daß dies auch allerhöchsten Ortes nur ungern gesehen werden dürfte. Wie viel die Kapelle, deren langjähriger Dirigent er ist, dadurch verlore, läßt sich vor der Hand gar nicht absehen. Reißigers außerordentliche Umsicht, seine Bestimmtheit im Dirigiren, seine wenigen, aber treffenden Bemerkungen beim Einstudiren der größten Meisterwerke, haben demselben ohnstreitig den Ruf eines der ersten Orchesterdirigenten Deutschlands verschafft. Sollte deshalb nicht die Kapelle in corpore Alles aufbieten, um ihren, immer noch rüstigen Chef von seinem Vorhaben abzubringen und denselben sich so lange als möglich zu erhalten suchen? Wir hoffen es.

— Nachdem in den jüngsten Tagen auf dem Theaterplatze die Piedestale zu drei Bouquet-Gascandelabern aufgestellt worden sind, blieb die Aufrichtung der Leatern bis jetzt dadurch verhindert, daß das Eisenhüttenwerk Bernsdorf, welchem die Gussherstellung übertragen worden, die Lieferung verzögert, obschon an dasselbe bereits unterm 7. Febr. d. J. die Detailzeichnungen in natürlicher Größe eingesendet wurden. Diese Verzögerung erscheint um so bedauerlicher, als der Stadtrath beabsichtigt hatte, diese Candelaber auf Anlaß der gestrigen Festvorstellung im K. Hoftheater in Betrieb zu nehmen.

— Heute und folgende Tage finden beim Dresdner Bezirksgericht wieder öffentliche Verhandlungen statt.

— Subhastationen: 13. Nov. d. J. das Hempel'sche Haus- und Weinberggrundstück Nr. 253 Cat. in Loschwitz (auf 1977 $\frac{1}{2}$ Thlr. gew.); 21. Jan. 1857 das Richter'sche Haus- und Gartengrundstück Nr. 10/10 Cat. in der Schäferstraße (auf 3880 Thlr. gew.); 22. Jan. das Haus- und Gartengrundstück Bellevue in der Schäferstraße.

— Auktion: Montag den 10. Nov. Vorm. 10 Uhr sollen die in der Nähe des Landungsplatzes der Dampfschiffe in der Nähe der Elbe liegenden 12 Baumstämme, von 30–50 Ellen Länge und 13–22 Zoll Stärke, verauctionirt werden.

— Den Mitgliedern und Beförderern des Vereins für Verbreitung von Volkschriften wird bekannt gemacht, daß nach Anfang des 16. Vereinsjahres, am letztverfloßenen 1. Juni, der Einsammler der gefälligen Beiträge mit Ueberreichung der ersten Schrift, des gewöhnlichen Kalenders, jezt wieder seinen Umgang beginnt, welche Zeit — auf öftere Anfragen — zugleich als die für Neubeitrende geeignetste empfohlen wird.

— Die botanische Section der Isis hält heute Ab. 7 Uhr Versammlung.

— Den 28. Nov. findet in dem Saale der Stadtverordneten die zweite General-Versammlung der Actionaire des Dresdner gemeinnützigen Bauvereins statt. Der Saal wird präcis 4½ Uhr wieder geschlossen werden.

— Der Lesekreis hält heute Abend halb 8 Uhr in den 2 schwarzen Adlern, 1 Tr., Versammlung und Abstimmung über neu aufzunehmende Mitglieder.

— Auf der Villa im Plauenschen Grunde werden tüchtige Arbeiter auf dauernde Arbeit angenommen.

— Den 3. Nov. erhing sich ein Röhrenmeister auf der Borngasse und zwar in Folge schwerer körperlicher Leiden.

Tagesgeschichte.

In Berlin wurde am 3. Nov. die evangelische Kirchenconferenz eröffnet, die aus berufenen kirchlichen Würdenträgern und Staatsbeamten besteht. Wenn wir auf die gewaltigen Gegensätze hinblicken, die sich heute in der ganzen Christenheit finden, so können wir kaum glauben, daß unsere Zeit den Beruf habe, bindende Beschlüsse zu fassen über neue Ordnungen in der evangelischen Kirche. Wir können uns nicht zu der Hoffnung erheben, daß das gegenwärtige Geschlecht befähigt und berechtigt sei, zukunftsvolle Entscheidungen zu treffen in kirchlichen Dingen: ein Geschlecht, das unter je zehn hervorragenden Männern kaum zwei zählt, die ganz einig wären über die Rechte und Pflichten der Kirche. Uebrigens ist die Conferenz zunächst eine rein kirchliche. Sollten ihre Anträge zugleich bürgerliche und staatsrechtliche Verhältnisse berühren wollen, so würden dieselben doch erst den verfassungsmäßigen Weg zu machen haben, bevor sie zur Ausführung gelangen könnten.

Auch in Preußen denkt man daran, die Lage der Beamten zu verbessern. Vorläufig sollen denselben die Pensionsabzüge (25 pr. Cent bei der Anstellung, 1 pr. Cent bei laufendem Gehalte) erlassen werden.

Die magdeburg-leipziger Eisenbahngesellschaft hat zur Vollendung der Bahn nach Staffurt 1200 neue Actien à 1000 Thlr. ausgegeben und diese nach Verhältnis unter sich vertheilt. Das Vertrauen zu der Rentabilität dieser Bahn ist aber ein so großes, daß sofort ein 1½facher Betrag für jede Actie geboten ward. Jenes Vertrauen mag nun zunächst darin seinen Grund haben, daß jener Schienenweg Städte, wie Schönebeck, Staffurt, Aschersleben, verbindet, die einen seltenen Reichthum von Fabriken, Salzwerken und Braunkohlen haben, wohl aber noch verstärkt werden durch die Erwägung, daß jene Bahn, in gerader Linie über Nordhausen bis Kassel fortgesetzt, den kürzesten Weg von Berlin bis Frankfurt a. M., resp. Paris und Basel vermittelt, und daher den größten Theil des Verkehrs erhalten würde, der bis jezt über die Anhaltische, Thüringische und Kurhessische Nordbahn sich bewegte.

Die Annäherung Frankreichs und Rußlands be-

schäftigt die Politiker in hohem Grade. Die Beziehungen zwischen den Regierungen beider Länder sollen bereits sehr intim sein und als erste Frucht derselben steht ein Handelsvertrag in Aussicht. Wie man liest, haben die Höfe von Wien, Florenz und Neapel den Papst gebeten, in einem eigenhändigen Schreiben den Kaiser Napoleon aufzufordern, keine Maßregeln gegen Neapel zu ergreifen, welche die Ruhe Italiens compromittiren könnten. Der Papst weigerte sich jedoch, diesem Verlangen nachzukommen.

Eine neue Erfindung.

Eine derjenigen neueren Erfindungen, die bei ihrem Bekanntwerden nicht nur mit Recht ein außergewöhnliches Interesse in vielen durch sie zunächst berührten industriellen Kreisen hervorrief, sondern die auch geeignet ist, in kürzester Zeit eine größere Bedeutung für das Hauswesen und beziehentlich für das gesammte Publikum zu gewinnen, ist unstreitig die neue electrochemische Vergoldung, Versilberung und Verkupferung sämtlicher Metalle, wodurch einer unzahligen Menge kleinerer und selbst größerer ganz oder theilweise metallener Gegenstände mit verhältnismäßig geringen Kosten eine vermehrte Schönheit, Dauer und Annehmlichkeit erteilt werden kann.

Durch den Juwelier Constantin Günther in Meissen ist das Verfahren der electrochemischen Vergoldung in neuerer Zeit so wesentlich verbessert und vereinfacht worden, daß dasselbe kaum noch Etwas zu wünschen übrig lassen dürfte, da im Vergleich zu den älteren Vergoldungs- und Versilberungsmethoden von Arbeit und Mühe fast gar nicht mehr die Rede sein kann; denn die Naturkräfte sind es, welche hier mit erstaunlicher Schnelligkeit und Accurateße die Arbeit verrichten.

In dem renommirten Atelier des obengenannten Herrn Günther werden metallne Gegenstände der mannigfachsten Art, die von nah und fern eingehen, in allen Nuancen prachtvoll und auf das Dauerhafteste vergoldet und versilbert, und zwar mit solcher Schnelligkeit, daß bei auswärtigen Commissionen die Rücksendung meist mit umgehender Post geschieht. Durch die kaum in Anschlag zu bringende geringe Mühe und Arbeit erklären sich die auffallend billigen Herstellungspreise im Vergleich zu den älteren Verfahrenswesen mittelst Quecksilber, Goldsott u. s. w., da bei dem electrochemischen Verfahren schon beim Vergolden selbst eine Ersparung eintritt, ohne Nachtheil für die größere Dauerhaftigkeit. Letztere wird — abgesehen von der zu verwendenden ganz beliebigen Menge edler Metalle — schon durch die Manipulation selbst resp. durch die innige Verbindung der Metalle garantirt. Wir selbst haben Schmuckgegenstände aller Art, Dosen, Uhrgehäuse und dergl. — zum Theil schon seit längerer Zeit in Gebrauch — gesehen, die in allen Farbennuancen prachtvoll vergoldet vom Aechten nicht zu unterscheiden waren, da die beliebig stark herzustellende Vergoldung natürlich vom feinsten Golde ist.

Das Verfahren dieser neuen Vergoldung konnte man bisher im Atelier des Hrn. Günther gegen ein Honorar von 10 Thalern persönlich erlernen oder schriftlich mitgetheilt erhalten. Um aber einer so überaus vortheilhaften Sache für den Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Mechaniker, Optiker, Drahtarbeiter, Metalllosen- und Etuisfabrikanten, Uhrgehäuseverfertiger, Gelbgießer, Klempner, Bronze- und Neusilberarbeiter, Sporer, Gürtler eine größere Verbreitung zu geben, hat die Verlags-Handlung von H. Klemm (Döbeln und Dresden) Herrn Günther durch eine nicht unbedeutende Entschädigung dahin vermocht: das Geheimniß der electrochemischen Feuervergoldung durch eine ausführlichere Schrift zu veröffentlichen. Diese Schrift erschien so eben unter dem Titel: „Die durch Schönheit, Dauer und Billigkeit unübertreffliche electrochemische Feuervergoldung und Versilberung.“ In zweckmäßigster Kürze bearbeitet und mit den

Recepten
lichen wi
sehen vor
Preis 1

Wir
oder verfl
händlerp
Publikum
die angef
des Herr
Druckbog
fahren de
sondern a
wie die e
deutlich v
Verfahren
Metallarb
die einzeln
leicht zusa
Schrift,
offene Br
benutzt, s
den Falle
aber die
Verlagsu
freuen, an
den Publ
oder wert
dem diese
in die an
seitigen.

Blic
die Schla
die ungli
Oct.), St
Magdebur
Nov.), G
setzte Mor
zu Posen
Aber
her dama
gen ward
1815)! (C
1757) be
Velle Allie
innerte (C
Bernadott
wir heute

„
G
D
D
M
G
„Be
für alle 3
diesen Tag
R
D

*) Gr
(1812) —

Recepten zur Gold-, Silber- und Kupferauflösung, zur gewöhnlichen wie zur Pariser-Mattvergoldung, zum Glühwachs etc. versehen von Constantin Günther." In verklebtem Umschlage, Preis 1 Friedrichsd'or.

Wir halten im Allgemeinen wenig von derlei versiegelten oder verklebten Bücherumschlägen, hinter denen so oft eine Buchhändler-speculation der gewöhnlichsten Art auf den Geldbeutel des Publikums lauert. Eine rühmliche Ausnahme hiervon macht indeß die angeführte, von uns mit großem Interesse gelesene Schrift des Herrn Constantin Günther, in welcher auf dem Raume eines Druckbogens nicht nur das ganze, an sich höchst einfache Verfahren der electrochemischen Vergoldung klar und bündig gelehrt, sondern auch die sämmtlichen erforderlichen Recepte enthalten, sowie die ebenfalls sehr einfachen Apparate durch Abbildung deutlich vergegenwärtigt sind, so daß selbst der Laie sich das ganze Verfahren darnach aneignen kann. Den Apparat kann sich jeder Metallarbeiter für wenige Groschen selbst anfertigen; doch sind die einzelnen Bestandtheile auch überall käuflich zu haben, und leicht zusammen zu stellen. — Daß der Verleger gerade eine solche Schrift, die auf wenig Seiten so Werthvolles bietet, nicht als offene Broschüre hinausgibt, und dieselbe nicht bloß gelesen und benutzt, sondern auch gekauft sehen will, erscheint im vorliegenden Falle vollständig gerechtfertigt. Abgesehen hiervon dürfte aber die Solidität der Verlagshandlung, deren meist technische Verlagsunternehmungen sich eines wohlbegründeten Rufes erfreuen, an sich hinlängliche Bürgschaft bieten, daß dem betreffenden Publikum hier nicht für hohen Preis ein unvollständiges oder werthloses Nachwerk geboten wird. Wir hielten aber trotzdem diese Erwähnung nicht für überflüssig, um jedes Mißtrauen in die angeführte Günthersche Schrift von vornherein zu beseitigen. —

Zum 6. November.

„Vorwärts den Schritt,
Rückwärts den Blick,
Aufwärts in Freud' und Mißgeschick!“

Blicken wir 50 Jahre zurück! Welche Bedeutung hatte nicht die Schlacht bei Jena (14 Oct. 1806)! Wie schnell folgten sich die unglücklichen Tage von Halle (17. Oct.), Prenzlau (28. Oct.), Stettin und Pasewalk (29. Oct.), Lübeck (6. u. 7. Nov.), Magdeburg (8. Nov.), Hameln (9. Nov.), Gzenstochau (18. Nov.), Glogau (2. Oct.) u. a. m.! — Am 1. Nov. 1806 besetzte Mortier *) Hannover — der 11. Oct. brachte den Frieden zu Posen zwischen Napoleon I. und Friedrich August III.!

Aber ewig wankt die Waage des Geschickes. Wenn Blücher damals rückwärts mußte, bei Lübeck zu capituliren gezwungen ward, so ging er späterhin desto mehr vorwärts (1813 bis 1815)! Er war es, der den Unglückstag der Preußen (18. Juni 1757) bei Collin, wieder in einen Siegestag verwandelte bei Belle Alliance (18. Juni 1815) und an jenen bei Fehrbellin erinnerte (18. Juni 1675)! Der Sieger bei Halle und Lübeck, Bernadotte, kam späterhin auf den Thron Desjenigen, von dem wir heute (6. Nov.) sagen können:

„Die Wahrheit lag in Ketten und in Banden,
Gefesselt war des Glaubens Flug.

Da zog er kühn daher aus Nordens Landen,
Der fromm die Schlacht bei Lützen schlug.

Ach, für die Wahrheit mit hohem Sinn
Gab er sein blühendes Leben dahin!“

„Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten,“ sagt unser Schiller, dessen Geburtsfeier wir in diesen Tagen begehen werden.

Klinget auf Gustav Adolph denn an,

Der die unsterblichen Thaten gethan! ! — R.

*) Er war so glücklich, gesund aus Rußland zurückzukehren (1812) — um späterhin durch eine Höllemaschine umzukommen.

Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 5. Nov.: Festvorstellung. Prolog mit Melodram, Chören und Tableau, von D. J. Pabst. Darauf: Iphigenia in Tauris. Große Oper in 4 Akten vom Ritter Gluck.

Der Intendant unserer Hofbühne gebührt doppelter Dank, daß sie das hohe Vermählungsfest durch ein Werk von Gluck zu feiern beschloß. So sehr tragen diese genialen Meisterschöpfungen das Gepräge der Unsterblichkeit, daß, wo immer eine Bühne sich aufrichten, ein Kunstfreund sich trösten und stärken und aus dem Borne der Kraft und Begeisterung neue Hoffnung schöpfen will, er auf Gluck's hochragende, unerreichte Gestalten seinen Blick richtet und sich an ihnen ermuntert zu treu ausharrendem Schaffen und Wirken. „Iphigenia in Aulis“ wurde uns vor Kurzem in würdiger Ausstattung vorgeführt. Nach fünfzehn Jahren tritt sie in Tauris auf. Die Weisen, mit denen die glückliche Braut im Lager begrüßt wurde, ertönen aufs Neue, aber von trüb'n Schleiern überwallt. Iphigenia feiert in der Fremde, einsam und verlassen, den Untergang ihres Stammes, den Mord des Vaters, den Tod der Mutter. Sie zählt auch ihn zu den Todten, der ihr die Kunde brachte, Orestes, an dessen Ferse, die sich im Wahnsinn zur Flucht wendet, die Furien des Muttermordes sich haften und nach Sühne verlangen, den der bleiche Schatten der Mutter grauenvoll im Schlummer stört. Das Ganze trägt ein weihvolles ernstes, fast kirchliches Colorit, obwohl völlig im Geiste der griechischen Tragödie gehalten.

Eine Kritik sei für die nächste Vorstellung verspart und für heute nur denken gedacht, was der Oper voranging: der schwungvollen Festouverture von Hrn. Kapellmstr. Reißiger und des von Herrn D. Julius Pabst gedichteten und sinnreich arrangirten Vorspiels. Als der Vorhang zum erstenmale in die Höhe ging, begann im Vordergrund einer römischen mit roth und weiß, grün und weiß, und schwarz-gelben Fahnen geschmückten Säulenhalle Frau Bayer-Bürl, im idealen Kostüme der Sazonia, den Prolog zu sprechen. In der Mitte desselben theilte sich der durch eine Gardine geschlossene Prospect und eröffnete eine reizende Aussicht auf Innsbruck. Auf den im Vordergrund befindlichen Anhöhen ist Tyroler Landvolk versammelt, Alt und Jung, Schützen mit Stügen, in äußerst malerischen Gruppen unter den Klängen der österreichischen Nationalhymne ihre Huldigung darbringend. Nachdem ein Gruß an die hohe Braut ertönt ist, verschleierte sich das Tableau in magischer Färbung und die Musik verwebte sich leise in den Prolog, an dessen Schlusse sich die Wolken wieder zertheilten und den Blick auf das jenseit der Elbe vom Sontenschein beglänzte Schloß Pilsnitz öffnen, auf dessen Stufen das Volk mit Gurlanden und Kränzen malerisch gruppiert ist. Auf dem Wasser gleiten in großen goldnen Muscheln von rechts und links zwei Genien einher, welche die strahlenden Namenszüge der hohen Neuvermählten auf Wappenschilden emporheben, während ein dem Wasser entsteigender dritter Genius über beide an einander gelehnte Schilde eine Myrthenkrone emporhielt. Gleichzeitig wurden die Inschriften: „Tu felix, Austria, nibe;“ und „Et tu, Sazonia, gaude,“ vom Volke erhoben. Hinter der Scene ertönte zur Melodie des Sachsenliedes der allgemeine Schlusschor

Heil sei, Carl Ludwig, Dir
Habsburger Stammes Zier,

Segen und Heil!

Heil, Margaretha, Dir,

Mögest Du immergrün

Gleich allen Zweigen blüh'n

Vom Haus Wettin!

Das Theater bot einen bewunderungswürdig hinreißenden Anblick. Die hohen Herrschaften, beim Eintreten mit einem

dreimaligen Hoch begrüßt, sahen im Amphitheater, Cercle und Parterre erstrahlte von militärischen Uniformen. In der Mitte des Amphitheaters prangte eine Krone, zu beiden Seiten desselben reicher Blumenschmuck. Links in erster Reihe saß die Frau Erzherzogin, Se. Maj. der König, die Frau Kronprinzessin, die Prinzessin Sidonie, rechts der Erzherzog Carl Ludwig, J. Maj. die Königin, der Erzherzog Franz Carl, die Prinzessin Anna, die königl. Prinzen und die fürstlichen Gäste. J. Schanz.

Auflösung der Charade in gestriger Nr.
Kopfbach — Kapbach
5. November. 26. August.

Briefkasten.

Stand in Ihrem Exemplar der „Dr. R.“ wirklich 9. 9.?
Es muß heißen: 19. 9. Darf ich um ein Wort über diesen Tag bitten?

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Mittwoch, den 5. November. K. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ B. — Schles. Eisenb. Actien $1\frac{1}{2}$ 99 B. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 104 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. — B. — do. Weim. 129 $\frac{1}{2}$ B. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 291 $\frac{1}{2}$ G. — do. Löb.-Zitt. 61 $\frac{1}{2}$ G. — do. Albertsb. — do. Magd. Leipz. 280 B. — do. Thüringer 130 G. — Wiener Bankn. 96 $\frac{1}{2}$ G. — Wechselcourse: Amsterdam 13 $\frac{1}{2}$ G. — Augsburg 3 $\frac{1}{2}$ G. — Bremen 10 $\frac{1}{2}$ B. — Frankfurt a. M. 57 $\frac{1}{2}$ G. — Hamburg 153 G. — London 6, 19 B. — Paris 80 $\frac{1}{2}$ B. — Wien 96 $\frac{1}{2}$ G. — Louisdor —.

Wien, Mittwoch, den 5. November. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu $4\frac{1}{2}$ 90. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$ —. — Carl. u. Verloof. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 —. — Cott. Anf. v. J. 1851 106. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. —. — Bankactien 1011. — Escomptbankactien, Niederöstr. 568 $\frac{1}{2}$. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 18 $\frac{1}{2}$. — Nordbahn 2512 $\frac{1}{2}$. — Donau-Dampfschiff. 582 $\frac{1}{2}$. — Lloyd —. — Actien d. Creditbank 312 $\frac{1}{2}$. — do. Elisab. Westb. 205 $\frac{1}{2}$. — do. Heißenbahn —. — Amsterd. 88 $\frac{1}{2}$. — Augsb. 106 $\frac{1}{2}$. — Frankf. a. M. 105 $\frac{1}{2}$. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$. — Lond. 10, 19 $\frac{1}{2}$. — Paris 123 $\frac{1}{2}$ B. — K. f. Münzducaten 9 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Mittwoch, 5. November. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — $4\frac{1}{2}$ neue Anf. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanf. 80 $\frac{1}{2}$ G. — $3\frac{1}{2}$ Präm.-Anf. 113 $\frac{1}{2}$ G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall 78 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 102 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunschw. Bankact 139 $\frac{1}{2}$ G. — do. Darmstadt. 142 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact 101 G. — do. Geraer 107 G. — do. Leipziger 103 $\frac{1}{2}$ G. — do. Meininger 101 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Creditact. 152 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weimar. 129 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 165 G. — Breslau-Freiburger 148 G. — Berlin-Stettin 137 $\frac{1}{2}$ G. — Ludwigsh.-Verb. 140 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschles. Lit. A. 200 G. — franz.-östr. Staatsb. 131 G. — Rheinische 113 G. — Wilhelmsh. (Kosel-Oderb.) 154 G. — Thüringer 130 G.

Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Mittwoch, den 5. Nov.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs. $4\frac{1}{4}$ u., $6\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. $2\frac{3}{4}$ u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — Anf. Mrgs. $9\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts $12\frac{3}{4}$ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. $4\frac{1}{4}$ u., $6\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u.; Nachm. $2\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — Anf. Mrgs. $9\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. $5\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts $12\frac{3}{4}$ u.

III. Nach Tharandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. $7\frac{1}{2}$ u., Nachm. 9 u. 6 u., Abds. $8\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. $7\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. $8\frac{1}{2}$ u.

IV. Nach Berlin und von dort hierher: Abf. Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — Anf. Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.

V. Nach Görlitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. $3\frac{1}{4}$ u., Abds. $6\frac{3}{4}$ u., Nachts $10\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. $9\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., $5\frac{1}{2}$ u., Abds. $8\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.

VI. Nach Wien und von dort hierher: Abf. von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altst.) Mitt. $12\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. $6\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), Abf. (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altst.) $9\frac{3}{4}$ u. (Wien). — Anf. (in Altst.) Mrgs. $3\frac{1}{2}$ u. 9 u., Vorm. $11\frac{3}{4}$ u., Nachm. $2\frac{1}{4}$ u. $5\frac{1}{2}$ u., Abds. $9\frac{1}{4}$ u., (in Neustadt) Mrgs. $3\frac{3}{4}$ u., Nachm. $2\frac{1}{2}$ u.

Dampfschiffahrt. Mrgs. 6 Uhr nach Leitmeritz. — Nachm. 2 Uhr nach Schandau. — Vorm. 10 Uhr nach Meissen und von da Nachm. 2 Uhr nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge. — Nachm. 3 Uhr nach Meissen.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 u.) freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—4 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger.

K. Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet v. Mrgs. 9—1 Uhr. Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für 6 Personen, à 2 Thlr.

Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr.

Konstantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist täglich von 8 bis 5 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Zahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à $2\frac{1}{2}$ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von Domann, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM'S Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustustrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Ein wissenschaftlich gebildeter Engländer, der an einer öffentlichen Schule wirksam ist, wird durch die Arnoldische Buchhandlung am Altmarkt zu gründlicher Unterrichtsertheilung in seiner Muttersprache angelegentlich empfohlen.

Weinhalle

(Wilsdruffer Gasse Nr. 42, Eingang im Gäßchen)
empfiehlt

ihre sächsischen Weine von ausgezeichnetem Geschmack und zu billigem Preise. Für Unterhaltung ist durch eine gute Auswahl von Zeitungen gesorgt.

Bischofsweg Nr. 14 eine Tr. werden Rechnungsarbeiten etc. gefertigt.

Bischofsweg Nr. 14 eine Tr. wird gründlicher Unterricht im kaufmännischen Rechnen und Buchführen ertheilt.

I
1. C
2. A
3. A
4. M
5. O
6. P
7. A
8. O
Der
Mr.
D
Verlau
veranst
U
die Ho
Heut

Linckesches Bad. Soiree musicale

vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst.**

Program m.

- | | |
|--|---|
| 1. Overture zu Hans Heiling von Marschner. | 9. Overture zu Armide von Gluck. |
| 2. Arie und Duett aus Euryanthe von Weber. | 10. Sinfonie Nr. 2 (G-moll) von Mozart. |
| 3. Alpen-Rosen, Walzer von Lanner. | |
| 4. Marche funebre von Chopin. | |
| 5. Overture Nr. 3 zu Leonore von Beethoven. | 11. Overture: Nachklänge vom Ossian von Gade. |
| 6. Priestermarsch u. Arie a. d. Zauberflöte v. Mozart. | 12. Finale aus Tannhäuser von Wagner. |
| 7. Andante con Variationi über das Oestereichische Volkslied, a. d. Quartett Op. 76 von Jos. Haydn. (Doppel-Quartett.) | 13. Herz-Töne, Walzer von Strauss. |
| 8. Overture zu Sargino von Pär. | 14. Mariannen-Polka von H. Hünerfürst. |

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Brühl'sche Terrasse. Heute kein Concert.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaa ren v. **W. Duerner**, gr. Schießg. 11

M^r. ROSTAING, Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

Soiréen für Claviermusik.

Die Endesgenannte beehrt sich, einem geschätzten musikalischen Publikum hiermit anzuzeigen, dass sie im Verlauf der nächsten beiden Monate

drei Soiréen für ausgewählte Claviermusik

veranstalten wird. Das Nähere bleibt weiterer Bekanntmachung vorbehalten.

Unterzeichnungen zu Sperrsitzen für **alle drei Soiréen** zu 2 Thlr. und zu 1 Thlr. 15 Ngr. nimmt die Hofmusikalienhandlung von Meser entgegen. Ein Billet zu einer einzelnen Soirée kostet 1 Thlr.

Dresden, den 30. October 1856.

Marie Wieck.

Allgemeiner Sängerverein.

Heute Abend 8 Uhr Probe zum Concert in der Frauenkirche: Webergasse 26 1. Etage D. V.

Baumann, Coiffeur

Comprimirte Rosenpomade.

in Blechbüchsen à 5 und 7½ Ngr.

Extrait d'huile de Noisette (Nussöl).

Zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare für deren Wachsthum, und um dieselben dunkel zu machen, à Fl. 5, 7½, 10 und 20 Ngr.

OLIVENHARZ-POMADE.

Ein neu erfundener Fixateur, um das Kopfhaar vorzüglich am Scheitel ausserordentlich fest und glatt zu machen und dem Haar einen schönen Glanz zu geben; à Stück 2½, 5 u. 7½ Ngr.

Feinstes Pate Henry IV.

Um dem Schnurrbarte eine elegante feste glatte Haltung zu geben; à Fl. 5, 7½ u. 12½ Ngr.

Räucherpulver, Klettenwurzelöl, Chinapomade, Cosmetique, Honig-, Mandel-, Kräuter- u. Windsorseife, à Stück 2½ Ngr.

empfiehlt

Baumann, inn. Pirnaischegasse 7.

inn. Pirnaischegasse 7

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten Publikum sein

Literarisches Museum,

Altmarkt Nr. 6. erste Etage,

zu empfehlen. Um die innere Einrichtung des Instituts in Augenschein zu nehmen, ist der Zutritt Jedermann gestattet. Als Jahres-Abonnement kann der Zutritt zu jeder Zeit auch außer dem Quartal-Termine stattfinden. Die übrigen Eintrittspreise sind für ein Jahr 6 Thaler, 6 Monate 3½ Thaler, 3 Monate 2 Thaler, 1 Monat 1 Thaler, 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2½ Ngr.

Verzeichniß der gegenwärtig vorhandenen Zeitungen und Zeitschriften.

The Times.
Galignanis Messenger.
The Punch.

Journal des Débats.
Indépendance.
Le Charivari
La Revue de deux mondes.
Illustration.

Czas, polnisch.

Mugsburger Allgemeine Zeitung.
2 Constitutionelle Zeitungen.
2 Dresdner Journale.
2 Dresdner Anzeiger.
2 Dresdner Nachrichten.
Dresdner Volks-Zeitung.
Deutsche Allgemeine Zeitung.
Frankfurter Journal.
Hamburger Börsehalle.
Hamburger Nachrichten.
Kölnische Zeitung.
Leipziger Tageblatt.
Leipziger Zeitung.
Neue Preussische Zeitung.
2 National-Zeitungen.
Preussischer Staatsanzeiger.
Sächsische Dorfzeitung.
Sachsen-Zeitung.
Schlesische Zeitung.
Bosfische Zeitung.
Weser-Zeitung.
Wiener Zeitung.
Wiener Abendblatt.
Wanderer.
Actionär.
Börsenzeitung.
Allgemeine Theater-Chronik.

Illustrirte Zeitung.
Illustrirter Dorfbarbier.
Gartenlaube.
Kladderadatsch.
Fliegende Blätter.
Familien-Journal.
Europa.
Deutsches Museum.
Unterhaltungen am häuslichen Herd.
Grenzboten.
Blätter für lit. Unterhaltung.
Magazin für Literatur des Auslandes.
Morgenblatt.
Lit. Centralblatt.
Ausland.
Conversationsblatt.
Didaskalia.
Deutsches Kunstblatt.
Jahreszeiten.
Abendzeitung.
Abendblatt der Münchnerzeitung.
Signale.
Neue Zeitschrift für Musik.
Neue Berliner Musik-Zeitung.

Pädagogische Schriften.

Sächsisches Kirchen- und Schulblatt.
Sächsische Schulzeitung.
Deutsche Lehrer-Zeitung.
Schulblatt für die Provinz Brandenburg.
Rheinische Blätter.

Zur Benutzung ist auch vorhanden:

Das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon.
Meyer's Zeitungsatlas.
Fremdwörterbuch.
Deutsch-französische Dictionäre.
Englische und deutsche dergl.

Was wissenschaftliche Fach-Journale betrifft, so bin ich gern erbötig, auf den Wunsch einiger neuen beitretenden Abonnenten ein oder nach Befinden mehrere von ihnen gewünschte Fach-Journale anzuschaffen. Alle gelesenen Sachen werden auch länger aufbewahrt und sind auf Verlangen stets zur Ansicht bereit.

F. W. Merker.

Geneigter Beachtung empfohlen!

Durch die eingetretene kalte Witterung veranlaßt, habe ich von heute an meinen
Blumen-, Frucht- und Bouquet-Verkauf
vom Hause Altmarkt Nr. 3. nach Altmarkt Nr. 2. in den Hof des **Palais garni** verlegt.
Alle von mir seit so vielen Jahren gelieferten feinen **Blumenbindereien** werden nach wie vor in
bekannter solider Weise auch **ferner** von mir ausgeführt.

Friedrich Dreisse, Handelsgärtner.
Altmarkt Nr. 2, im Hofe des Palais garni.



G. Kreutzberg's große Königlich Niederländische weltberühmte

MENAGERIE

in der großen Bude auf dem Judenteiche.

Die Haupt-Abrihtung

findet in einem eigens dazu erbauten Central-Käfig jeden Nachmittag 5 Uhr durch den
Thierbändiger **G. Kreutzberg** statt, nach derselben

große Haupt-Fütterung sämtlicher Raubthiere.

Die Menagerie ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet, Abends
bei brillanter Beleuchtung.

G. Kreutzberg,
Eigenthümer der Menagerie.

Urania.

(Auf Bergmanns, Alaungasse Nr. 55.)
Zweite theatralische Vorstellung, Donnerstag, den 6.
Nov. 1856: Die Zerstreuten, Posse in 1 Act von Koke-
bue. Dem folgt: Nichte und Tante, Lustspiel in 2
Acten von Görner. — Eröffnung des Saales 7 Uhr.

Fleckwasser,

durch welches man mit großer Geschwindigkeit alle Fett-
und Harzflecke aus allen Möbel- oder Kleiderstoffen,
seidnen Bändern, Sammet, Handschuhen, Tapeten ic.
entfernt, sie mögen von Fett, Del, Butter, Talg, Wachs,
Siegelack, Harz, Theer, Pech, Delfarbe, Pomade, Kopf-
schweiß herrühren, empfiehlt in Gläsern à 3 u. 7½ Ngr.
nebst Gebrauchsanweisung die

Drogen- u. Farben-Handlung

von
H. G. Knauth,
Scheffelgasse Nr. 4.

Stahmkäse

in vorzüglichen Sorten und verschiedener Größe sind in
frischer Sendung angekommen und zu haben: Seegasse
Nr. 20, Eingang Zahnsgasse zweiter Laden, zeither große
Kirchgasse im blauen Adler.

Beste schles. Gebirgs-Butter,

bayrischer Schmalz und stets frische Stückchen-Butter zum
Marktpreise wird verkauft: Seegasse Nr. 20, Eingang
Zahnsgasse zweiter Laden.

Neue Christiania-Heringe, 1 Schock 10 Ngr.,
1 Stück 2 Pf., bei **E. E. Melzer**, Dstra-Allee 28.

Zur gütigen Beachtung.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche
werden große Frohngasse Nr. 15 erste Etage links, zu-
nächst den Fleischbänken, angekauft.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfiehlt eine große und elegante Auswahl
der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstags-
karten, Wünsche, Stammbuchblätter, Paphenbriefe, feine und
ord. Näh- und Arbeitskassen von Holz, mit und ohne
Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele
Attrapen und dergl. der besten Fabriken.

Im Verlage von **C. A. Klemm** in Leipzig und
Dresden erscheint binnen Kurzem mit Eigenthumsrecht:

Ehrenstein (Johannes Wolf v.),

Op. 9. **Jugendträume**, Musikalische Declama-
tion für eine Singstimme mit Pianoforte.
Zweites Heft.

Nr. 5. **Erster Schnee liegt auf den Bäumen**, von
Moritz Hartmann.

Nr. 6. **Ich grolle nicht**, von H. Heine.

Nr. 7. **Käuzlein**, von Theodor Storm.

Nr. 8. **Ich wandelte unter den Bäumen**, von H.
Heine.

Nr. 9. **Da hab' ich viel blasse Leichen**, von H. Heine.

Der Tondichter giebt in Vorstehendem die Fortsetzung eines
Werkes, welchem nicht allein von sämtlichen deutschen Musik-
Zeitungen, sondern auch von den bedeutendsten Organen der deutschen
Presse überhaupt, wiederholt eine in Ansehung des engen Rahmens,
der diese Gesangstücke umfasst, wie der einfachen Tonmittel, die
ihre Ausführung erfordert, ungewöhnliche Aufmerksamkeit gewidmet
worden ist.

Ferner sind bei **C. A. Klemm** (Augustusstr. 3) wieder vorräthig folgende Compositionen:

J. W. v. Ehrenstein,

- Op. 1. **Drei Gesänge** (Der Seemann — Der Mohrenkönig — Morgenlied) für eine Singstimme mit Pianof. 10 Ngr.
Op. 4. **Die Mondbraut**, Ballade für Gesang mit Pianoforte. (Verlag von Breitkopf und Härtel). 15 Ngr.
Op. 5. **Liebesbotschaft**, für Gesang mit Pianof. (Verlag von Whistling.) 7 1/2 Ngr.

Friedrich Wieck,

Etude für Pianoforte. Nr. 1. (Verlag von Whistling.) 7 1/2 Ngr.

Fritz Spindler,

- Op. 75. **Im Wald**. 6 Clavierstücke. Nr. 1. Waldvöglein. 15 Ngr.
Nr. 2. An der Quelle. 17 1/2 Ngr. Nr. 3. Jägerlied. 15 Ngr.
Nr. 4. Waldbächlein. 15 Ngr. Nr. 5. Waldesrauschen. 15 Ngr. Nr. 6. Echo. 15 Ngr. (Verlag von Siegel.)

Für Juweliere, Gold- u. Silberarbeiter, Mechaniker, Optiker, Pratharbeiter, Metall-dosen-, Etui- u. Uhrgehäufabrikanten, Galanterie- u. Kurzwaarenhandlungen, Gelbgießer, Alempner, Bronze- u. Neusilberarbeiter, Sporer, Gürtler etc.

erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue

durch Schönheit, Dauer und Billigkeit unübertreffliche

elektrochemische Feuervergoldung

und Versilberung sämtlicher Metalle.

Mit den Recepten zur Gold-, Silber- und Kupferauflösung, genauer Abbildung der Apparate etc. versehen

vom Juwelier Const. Günther

in Meissen,

Preis 1 Friedrichsd'or.

In Dresden vorräthig in **R. Schäfer's** Buchhandlung, Seegasse 20.

Angekommene Fremde in nachstehenden Hôtels

Hôtel Royal. Sr. Durchl. Fürst Czetyvertynsky mit Familie und Dienerschaft aus Jytomei. Thies mit Frau Gemahlin, Hausbes. aus Wien. K. Rüdiger, Amtmann und Rittergutsbes. aus Gorleben. v. Morawski, D. med. aus Larnopol. Smarts, Reg. aus London. v. Rautter, k. k. Kürassier-Oberleutn. aus Czegled. J. Rüdiger, Rittergutsbes. aus Gorleben. Lang, Hdlgs.-Geschäftsführer aus Leipzig. Herzog, Ger.-Assessor aus Dppeln.

Hôtel de Saxe. Basili Kogebue mit Familie, Rentier aus aus Jassy. v. Manut-Beg mit Familie und Dienerschaft aus Obeffa. Mathias Schleichert aus Prag. Fr. Torlav aus Paris. Fr. Koppmann aus Wien. Fr. Ball aus Petersburg. Mad. Courboux aus Petersburg. Fr. Newell aus Petersburg. Springer, Kfm. aus Wien. Steiglehner, Bezirks-Vorsteher aus Pottenstein.

Hôtel Victoria. Sr. Excellenz Baron v. Drachensfels, Großherzogl. Hess. Gesandter aus Wien. Marcus Goldschmidt, Kfm. aus Frankfurt a. M. Benedict Röther, Kfm. aus Mannheim. Joseph Kirchberg, Kfm. aus Frankfurt a. M. Sidney Smith, Rent. aus London. Ernst Wabs nebst Familie, Consul aus

Im Verlags-Comptoir zu Würzen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Sicilien und Neapel.

Tagebuch einer Reise
während des Winters 1853 — 1854
im Gefolge

Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg,
Herzogs zu Sachsen,

von
Dr. Albert Gustav Carus.
Preis 2 Thlr.

Zur besondern Empfehlung dürfte es dem Werke reichen, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, die Widmung desselben huldvollst anzunehmen geruht haben.

In meinem Verlage erscheint nächstens:

Leid und Lust.

Lieder-cyclus für eine Singstimme mit Pianoforte, von

Joh. Wolf v. Ehrenstein,

Op. 11.,

sowohl in 2 Heften als auch einzeln Nr. 1—12.

Von demselben Componisten sind vorräthig:

- Op. 1. **Drei Gesänge** für Sopran od. Tenor mit Pianoforte. 10 Ngr.
Op. 4. **Die Mondbraut**, Ballade für Sopran oder Tenor mit Pianoforte. 15 Ngr.
Op. 5. **Liebesbotschaft**, für Tenor oder Sopran mit Pianoforte. 7 1/2 Ngr.
Op. 10. **Was wohl das Vögle singt**, für eine Singstimme mit Pianoforte. 5 Ngr.

Bernhard Friedel,

Kunst- und Musikalien-Handlung.
Schlossgasse Nr. 17.

Familien-Nachrichten.

Getraut: Herr Heinrich Fickert mit Fr. Laura Ungethäm.
Gestorben: Herr Carl Schäning a. Rövershagen b. Rostock. —
Frau Carol. Ehrentraut, geb. Büttner.

und Gasthöfen (am 5. November bis Abends 6 Uhr).

Obeffa. C. Ischille, Kfm. aus Großenhain. L. Christoph Schenk, Kfm. aus Annaberg.

Stadt Coburg. Maria Güll. Frau aus Arnsbach. Karoline Berger, Frau nebst Schwester aus Dschah. A. Schiedel, Rittergutsbes. aus Kleinknehen. Gruschwitz, Frau aus Kleinknehen. Becher, Handlungsreis. aus Leipzig. Löwe mit Sohn, Wollhändl. aus Reichenbach. Joseph Pils, Commis aus Rixdorf.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. v. Ritsch. Roseneg, Kammerherr und Landschaftsdirector aus Ruchelberg. Joseph Ertel, Führer im k. bair. Genieregiment aus München. Münchhoff, Handlungsreis. aus Magdeburg. Moriz Müller, Handlungsreis. aus Finsterwalde. Carl Mannsfeldt, Handlungsreisender aus Magdeburg. v. Mangelndorf, Oberleutn. aus Gessnig. Schwabe Fabrikant aus Halle. Carl Franke, Kfm. aus Berlin. Gustav Maywaldt, Kfm. aus Berlin. Traugott Arnold, Fabrikant aus Leipzig. S. Kahn, Kfm. aus Mainstockheim. Michael Kapustin, Professor a. d. Universität zu Moskau. Peter Kudrätzoff, Professor a. d. Universität zu Moskau. Fr. Anna Abeker, Candidatin eines Instituts für Oberoffizierswaisen aus Moskau. Schmitz, Kfm. aus Aachen. Gustav Herrmann, Buchhalter aus Prag. Dittmar, Kfm. aus Saalfeld.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Neppsch & Reichardt.